

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Electrocompaniet:

EMC 1 (alle Updates) versus EMC 1 MK IV

OPTO COMPANY

AVOID DIRECT EXPOSURE TO BEAM



Das Gute und das Besondere

von Marco Kolks

EMC 1 (alle Updates) versus EMC 1 MK IV

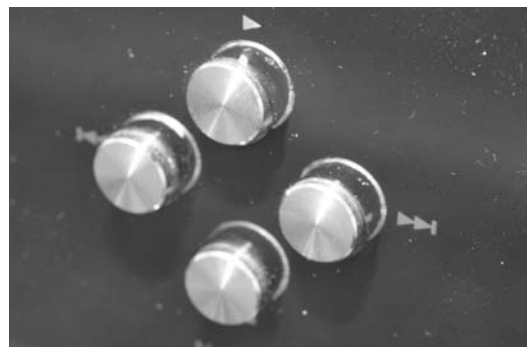
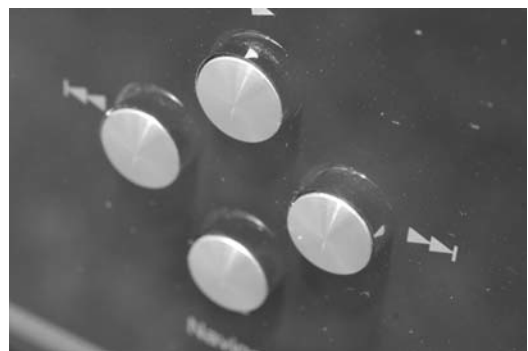
Wir schreiben das Jahr 1999. Matthias Roth vom damaligen MRV-Vertrieb stellte der Hörerlebnis-Redaktion den CD-Spieler und Toplader EMC 1 von Electrocompaniet vor. Unser Redaktionsmitglied Rolf Linden-Brüning, ein eingefleischter Fan des norwegischen Herstellers, hob als Erster die Hand und bekam den Zuschlag. Schnell sprach sich im eigenen Hause das hohe Niveau herum, auf dem der erste EMC 1 spielte. Bereist zur damaligen Zeit gehörte dieser zweifelsohne zu den Besten seiner Gattung. Das honorierten auch weitere Redakteure, indem sie sich von ihrem bisherigen digitalen Frontend trennten und es durch den EMC 1 ersetzten. Gleichzeitig wurde er damit zum Meilenstein der Hörerlebnis-Redaktionsarbeit, an dem sich viele andere messen mussten und sich ihre Zähne daran ausbissen. Bis heute. Denn nun tritt die mehrfach upgedatete Urversion gegen das aktuelle Modell MK IV aus gleichem Hause im Vergleich an.

Viel haben die beiden nicht mehr gemein, bis auf das sehr ähnliche Äußere, was jedoch auch einer sanften Modifikation unterzogen wurde. Auf der Rückseite sind die vielen Änderungen und Neuerungen dagegen sehr of-

Den etwas herausstehenden Bedienungstasten des Altgeräts (unten) folgen tieferliegende und sanft gerundete.

Die ersten Laufwerke von Philips wurden später durch das Pro2LF ersetzt, was zu deutlich besserem Klang führt.

fensichtlich. Nach wie vor sitzt der Digitalpart mit eigener Stromversorgung im linken Teil des Gehäuses. Sauber davon getrennt, rechts neben dem Laufwerk befindet sich die Analogtechnik. Drei Jahre nach seiner Markteinführung erhielt der Player neue Wandler (Cirrus Logic), die das Upsampling auf 24 Bit/192 kHz ermöglichten. Die Typenbezeichnung wurde um „Up“ ergänzt. Diese Modellvariante war bis 2014 erhältlich. Allerdings änderten die Entwickler 2005 das Schaltungslayout der Platine und setzten dabei weiter auf Philips-Laufwerke. Der Austausch gegen das Pro2LF brachte nach meiner Einschätzung den wohl größten Klanggewinn. Dieses Laufwerk ist massiv aufgebaut und mitverant-



wortlich für das recht hohe Gesamtgewicht des EMC 1. Das Laufwerk selbst wird auf Stahlplatten aufgebaut. Diese Einheit ist aufgrund der Masse nahezu unempfindlich gegen Trittschall und andere Resonanzen. Von 2015 bis 2016 gab es dann die MK III-Version, die auch SA-CDs abspielte, die von der MK IV-Version abgelöst wurde und die jetzt die Topposition im Hause Electrocompaniet einnimmt. Nicht vergessen darf man die Jubilee-Edition in einer auf 50 Stück limitierten Serie. Gebürstete Alufrent und hochwertigere Bau-

teile heben diese Variante ebenfalls heraus. Als Zubehör konnte man statt des mitgelieferten Pucks einen aus Aluminium gefrästen „Spider“ einsetzen. Die verbesserte Fixierung der CD führte ebenfalls zu einem noch besseren Klang. Ein „Muss“ für alle Besitzer des EMC 1. Firmenchef Mikal Dreggevik gab in einem unserer letzten Gespräche mit sympathischem Grinsen zu, dass er den Topplader schon länger hätte aus dem Programm nehmen wollen. Doch seine Kundschaft habe es ihm nicht erlaubt und nun habe er es endlich



Klangtipp

Guillaume Dufay

New Flowers

Santenay

Das Ensemble „Santenay“ ist eine Entdeckung: vier junge Musikerinnen und Musiker aus vier Nationen gehen die Werke von Guillaume Dufay mit neuer Leichtigkeit und erfrischendem Schwung an. Sie interpretieren die instrumentale und vokale Musik dieses Komponisten im heutigen Sinne in ihrer Zeitlosigkeit für ein modernes Publikum und setzen dabei die aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammenden Werke auf dem damals üblichen Instrumentarium um. Santenay gibt den klaren Melodien eine Eleganz, Transparenz und eine emotionale Tiefe, die berührt und bewegt. Ein gestalterisch aufwändiges 84-seitiges Alburnbuch stellt den Komponis-

ten, die Werke, das Ensemble, die Aufnahmetechnologie und vieles mehr ausführlich in Deutsch und Englisch vor. Der Text führt leicht verständlich in die Zeit und die Musik der Renaissance ein.

Schnaps im Silbersee

Synapsensilvester

Prosidia/CD

Hochphilosophie und Quatschmacherei:

Schnaps im Silbersee. Die drei Songwriter Peter Wolter, Melvin Haack und Judith Retzlack erzählen auf „Synapsensilvester“ Geschichten aus dem Alltag und verbinden diese mit leicht abstrakten Gedankengängen zu interessanten Texten. Das Augenzwinkern bleibt dabei nur selten auf der Strecke, so dass es schwierig ist, ein Schmunzeln zu verbergen. Das erinnert an Wader, Wecker



und Degenhardt, halt nur humorvoller. Die Texte in ihren Liedern animieren zum Mitsingen des Refrains. Im übertragenden Sinne kann man sagen: „Schnaps im Silbersee“ sind hochprozentige Köenner.

Zhenya Strigalev

Blues for Maggie

Whirlwind/CD

Aufgenommen wurde das impressionistische Meisterwerk live im Paradox in Tilburg sowie im Wiener Porgy und Bess. Der aus Russland stammende, doch längst in London lebende Alt- und Sopransaxofonist und Komponist Zhenya Strigalev ist Absolvent der renommierten Royal Academy Of Music, wo er von Meistern wie Dave Holland, Lee Konitz oder Peter King lernte. Da sich das gut eingespielte Quartett zu diesem Zeitpunkt schon länger auf Tour befand, klingen die sieben Originalkompositionen Strigalevs auf „Blues for Maggie“ wie aus einem Guss.

eingesehen, dass seine Entscheidung falsch gewesen sei.

Erwähnenswert ist die Krickhaus Elektronik GmbH aus Köln, die für Electrocompaniet die Service- und Wartungsarbeiten übernommen hat. Das von Hörerlebnis eingesandte Gerät kam nach Überprüfung aller wesentli-

Der Spider sorgt für einen ruhigeren Lauf beim Abspielen der CD.





chen Parameter zeitnah per Versanddienst zurück in die Redaktion. Eingepackt, und das ist Standard bei Krichkaus, war der EMC 1 vorbildlich. Man hatte den Eindruck ein Neugerät in den Händen zu halten.

Hörerlebnis

Um sich wie in diesem Fall ein aussagekräftiges Urteil bilden zu können, sind gleiche Voraussetzungen von Nöten. Die Player stehen auf Racks von Phonosophie, Netzkabel und Leiste stammen vom selben Hersteller. Die NF-Verbindungen kommen von van den Hul. Die Vergleiche wurden abgehört mit der Codex von Audio Physic und in einem weiteren Durchgang mit einer Cielo aus der Aviatorreihe von Chario.

Mit einem großen Stapel CDs geht es ans Werk. Das Album „New Flowers“ (Guillaume Dufay, Santenay/CD) transportiert die Werke des Renaissance-Komponisten Guillaume Dufay (um 1400-1474) in das Hier und Jetzt der modernen Welt des 21. Jahrhunderts. Die

Die Anschlüsse auf der Rückseite bei der Urversion (mittig sitzt hier noch der Ein/Ausschalter) ... und bei der vierten Generation.

Schönheit und kontemplative Ausstrahlung der Kompositionen geben dem Hörer Freude, Ruhe und innere Harmonie. Die Musik spricht Menschen unmittelbar an. Die Melodien, Harmonien und Gefühle berühren - und gehen direkt ins Herz. Die Urversion spielt im A/B-Vergleich etwas abgedunkelter, man verspürt einen Verlust an Details. Das sind schlagkräftige Argumente, die für dem EMC 1 MK IV sprechen. Diese Unterschiede treten deshalb so deutlich zu Tage, weil das Album „New Flowers“ klanglich eine tolle Dimension erreicht. Es wurde mit dem preisgekrönten „clàr“-Recorder aufgezeichnet, der hohe zeitliche Signal- und damit Klauauflösung nutzt und somit eine erstaunlich gute Aufnahmequalität erreicht. So bietet sich dem Hörer mit beiden EMC 1ern gleichermaßen ein warmes und zugleich sehr präzises Klangbild. Das mit High End-Kunstkopftechnologie im legendären

Sendesaal Bremen eingespielte Album lässt die Musik Dufays zudem sehr detailreich klingen. Bei weniger guten Einspielungen sind die Unterschiede nicht so deutlich zu hören.

Das Kult-Trio Schnaps im Silbersee kreiert auf „Synapsensilverster“ (Prosidia/CD) einen organisch-direkten, intimen Sound. Der mehrstimmige Gesang zu Gitarre und Geige wird druckvoll durch Bass und Schlagzeug erweitert. Der EMC 1 MK IV sorgt für einen breiteren und ausgefilterten Sound. Musikalisch bewegt sich das Trio durch sämtliche Bereiche des Singer-/Songwritertums, mischt akustische Gitarrenklänge mit mal flotten und mal verträumten Geigenmelodien und abwechslungsreichen Gesängen. Dreistimmige Arrangements über Rhythmus und Groove der Gitarren, ergänzt mit schönen Melodien auf der Geige, ergeben mit dem EMC 1 MK IV ein wunderbares Klangvolumen. Er spielt präziser, die Abbildung ist präsenter und die Fokussierung gelingt ihm besser. Er kitzelt einfach mehr aus der Aufnahme heraus.

Das Altsaxophonspiel von Zhenya Strigalev (Blues for Maggie, Whirlwind/CD) klingt mit der neuen Technik merklich entspannter und zerrt den melancholischen Russen mehr an die Sonnenseite. Das macht sich besonders bei Live-Mitschnitten bemerkbar, wo es dynamisch zugeht und es darum geht, Atmosphäre zu vermitteln. "Blues For Maggie" ist zwar das vierte Album von Zhenya Strigalev bei Whirlwind. Sein neuer Streich bedeutet jedoch eine Abkehr von bisherigen Aufnahme-ritualen, wurden doch alle Songs erstmals live eingespielt, und zwar Anfang März 2017 im niederländischen Paradox Jazz Club in Tilburg sowie im Wiener Porgy 'n' Bess Jazz Club. Die vierte Generation zeigt jetzt seinem Vorläufer dann doch recht deutlich, wo Bar-

thels den Most holt.

Fazit: Wer vor vielen Jahren einen EMC 1 gekauft hat und ihn regelmäßig upgedatet hat, besitzt heute noch einen ganz hervorragenden CD-Spieler, der sich musikalisch in Szene zu setzen weiß und damit vielen CD-Kaltblütlern von Mitbewerbern die Rücklichter zeigt. Dass seine Technik allerdings in die Jahre gekommen ist, daran lässt die jüngste Generation keinen Zweifel. Der Electrocompaniet-Familienklang hingegen ist geblieben: das Weiche, Wohlige und Geschmeidige, das Fließende und Anmachende. Dann allerdings hebt der MK IV ab. Die Abbildung ist klarer. Er löst besser auf, zeigt mehr Details. Da kann „der Alte“ nicht mehr mithalten. Er ist gut, keine Frage. Der EMC 1 MK IV ist aber besonders gut (auch im Vergleich zu zum Teil erheblich teureren Mitbewerbern) und mit seiner überarbeiteten Technik wird er die Erfolgsgeschichte dieses Klassikers fortschreiben.

MK

Das Produkt:

CD-Spieler Electrocompaniet EMC1

Preis aktuelles Modell MK IV: 5.300 Euro
(inklusive Spider)

Vertrieb:

Electrocompaniet Europe GmbH

Wurzerstr. 16

53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228-92394291

E-Mail: info@electrocompaniet.de

Internet: www.electrocompaniet.de